

## **Mehr duale Ausbildungsgänge bei der Landeshauptstadt**

Antrag Nr. 14-20/A 00589 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Helmut Schmid, Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Simone Burger vom 08.01.2015

### **Sitzungsvorlage Nr. 14/20/V 02318**

Anlage: Stadtratsantrag vom 08.01.2015

## **Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 22.04.2015 (VB)**

Öffentliche Sitzung

### **I. Vortrag des Referenten**

Am 08.01.2015 hat die SPD-Stadtratsfraktion folgenden Antrag gestellt:

*„Die Verwaltung wird aufgefordert, das derzeitige städtische Angebot dualer Ausbildungsgänge auszuweiten. Dabei sollen unter anderem kaufmännische sowie kaufmännisch-verwandte Ausbildungsberufe sowie gewerbliche und informationstechnologische Ausbildungsrichtungen forciert werden. Um den Bedarf zu ermitteln, soll bei allen Referaten und Eigenbetrieben eine detaillierte Betrachtung aller städtischen Tätigkeits- und Aufgabenbereich erfolgen.“*

#### **Aktuelle Situation:**

Die Landeshauptstadt München ist seit vielen Jahren der größte kommunale Ausbildungsbetrieb Deutschlands. Wie dem Stadtrat mit der Bekanntgabe vom 11.02.2015 dargestellt, hat die LHM derzeit 38 verschiedene Ausbildungs- und Studienrichtungen im Angebot. Im Einstellungsjahr 2014 wurde davon bedarfsabhängig in 25 Ausbildungs- und Studienrichtungen eingestellt. Unabhängig von dieser Vielzahl von Ausbildungs- und Studienrichtungen, die bereits angeboten werden, wurden die Referate und Eigenbetriebe gebeten, Stellung zu nehmen, welche Ausbildungs- und Studienrichtungen zusätzlich in das städtische Ausbildungs- und Studienangebot mitaufgenommen werden sollen. Dieser Bedarf wird nachfolgend dargestellt.

#### **Künftiger Bedarf an zusätzlichen Ausbildungs- und Studienrichtungen:**

##### **Baureferat:**

Aus Sicht des Baureferats besteht besonders in den Hauptabteilungen Ingenieurbau und Tiefbau Bedarf, einen dualen Studiengang „Bauingenieurwesen“ mit dem Abschluss „Bachelor of Engineering“ einzurichten. Hierzu beabsichtigt das Baureferat in Kürze eine Beschlussvorlage in den Bauausschuss einzubringen, in der der genaue Ausbildungsumfang sowie der Finanzierungsbedarf dargestellt wird.

Des Weiteren sieht die Hauptabteilung Hochbau gerade in Anbetracht der zahlreichen bevorstehenden Verrentungen in den technischen Abteilungen (H 6, Elektrische Anlagen und H 7, Haustechnik / Maschinenbau) einen grundsätzlichen Bedarf für die beiden dualen Studiengänge Elektrotechnik und Versorgungstechnik. Vor einer Entscheidung und Einrichtung dieser Studiengänge sind jedoch noch weitere Untersuchungen erforderlich.

#### Referat für Bildung und Sport:

Der speziell im Antrag angesprochene Ausbildungsberuf „Immobilienkauffrauen und -kaufmänner“ stellt einen Ausbildungsgang der zweiten Qualifikationsebene dar. Beim Zentralen Immobilienmanagement des Referats für Bildung und Sport besteht aber ein Bedarf an Fachkräften dieser Fachrichtung in der dritten Qualifikationsebene. Ebenso wie beim Kommunalreferat wäre dies ein dualer Bachelorstudiengang Immobilienmanagement / Immobilienwirtschaft bzw. Facility Management.

#### Kommunalreferat:

Für das als immobilienwirtschaftlich geprägte und ausführende Kommunalreferat, ebenso, wie bereits aufgeführt, für das Referat für Bildung und Sport, könnte ein dualer Bachelorstudiengang Immobilienmanagement / Immobilienwirtschaft bzw. Facility Management sinnvoll sein.

Für einen Bachelorstudiengang Immobilienwirtschaft / Immobilienmanagement wird geprüft, wie hoch der tatsächliche Bedarf ist und ob dieser Bedarf langfristig besteht, so dass die Einrichtung dieses Studiengangs auch wirtschaftlich vertretbar ist.

#### Kreisverwaltungsreferat:

Im Kreisverwaltungsreferat wird für den Bereich der Branddirektion Bedarf für eine Ausbildung von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern gesehen. Der Bedarf wird auf ca. 24 Ausbildungsplätze pro Jahr geschätzt. Dadurch wird im Wesentlichen der Eigenbedarf an Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern bzw. Feuerwehrynachwuchskräften im Bereich der Branddirektion gedeckt. Hierzu ist es notwendig, ab 2016 Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter auszubilden, um den jährlichen Bedarf von bis zu 24 Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern decken zu können. Da der Notarztendienst von den feuerwehrtechnischen Dienstkräften der Berufsfeuerwehr durchgeführt wird, kann dieser neue Ausbildungsberuf für die Nachwuchskräftegewinnung für den feuerwehrtechnischen Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr verwendet werden. Damit hat die Branddirektion nun erstmals die Möglichkeit, bereits Schulabgängerinnen und Schulabgänger für die Berufsfeuerwehr zu bewerben.

#### Personal- und Organisationsreferat:

##### 2. Qualifikationsebene:

Bei kaufmännischen (z. B. Kaufleute für Büromanagement, Bankkaufleute, etc.) bzw. kaufmännisch-verwandten Ausbildungsberufen besteht aus heutiger Sicht kein Bewerbermangel. Die entsprechenden Bewerberzahlen liegen bei Kaufleuten für Büromanagement im dreistelligen Bereich; auch im Bereich der Immobilienkaufleute lässt sich der Bedarf problemlos decken.

Die Zielzahl der Einstellungen für die städtische Ausbildung „Kaufleute für Büromanagement“ wurde 2014 deutlich erhöht, das Interesse an dieser Ausbildung ist sehr hoch. Im Einstellungsjahr 2014 wurden in diese Ausbildung 24 Nachwuchskräfte eingestellt, für das Einstellungsjahr 2015 wurden bereits über 70 Zusagen für einen Ausbildungsplatz gegeben. Ein Bedarf für weitere Ausbildungsgänge wird derzeit nicht gesehen.

### 3. Qualifikationsebene:

Für betriebswirtschaftlich ausgerichtete Stellen wurde bereits im Jahr 2008 der duale Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Public Management eingerichtet. Dadurch konnten alle in den Eingangsjahren frei gemeldeten betriebswirtschaftlichen Stellen besetzt werden. Externe Ausschreibungen für Betriebswirtinnen und Betriebswirte sind in der Regel unproblematisch zu besetzen, da eine Vielzahl von Bewerbungen eingeht.

Seit 2014 bietet die LHM einen weiteren dualen Studiengang Bachelor of Laws an. Die Absolventinnen und Absolventen sollen nach Abschluss des Studiums überwiegend auf rechtlich geprägte Stellen eingesetzt werden.

Darüber hinaus sieht das Personal- und Organisationsreferat, ebenso wie das Kreisverwaltungsreferat und der Eigenbetrieb IT@M, Bedarf an einem Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik. Der Studiengang Wirtschaftsinformatik ist derzeit in Planung und soll nach Möglichkeit spätestens zum Einstellungsjahr 2016 in das Studienangebot der Landeshauptstadt aufgenommen werden. Die Aufnahme eines Studienangebots Geoinformatik wird geprüft.

#### Eigenbetrieb IT@M

IT@M sieht ebenso wie das Kreisverwaltungsreferat und das Personal- und Organisationsreferat einen künftigen Bedarf in den Bachelorstudiengängen Wirtschaftsinformatik und darüber hinaus auch in Geoinformatik.

#### Eigenbetrieb Münchner Stadtentwässerung

Die Ausbildung qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nimmt aktuell einen sehr hohen Stellenwert bei der MSE ein und soll in Zukunft noch weiter ausgebaut werden. Gründe hierfür sind unter anderem das zu bewältigende Aufgabengebiet, die sich hieraus entwickelnden Kernkompetenzen und hohen Qualitätsstandards sowie die künftige Aufgabenentwicklung verschiedener Berufsgruppen. Darüber hinaus wird es vermehrt Probleme bei der externen Personalbeschaffung am Arbeitsmarkt geben.

Im Folgenden werden die einzelnen Qualifikationsebenen sowohl im Verwaltungsbereich als auch im gewerblich-technischen Bereich näher beleuchtet.

### 2. Qualifikationsebene, Verwaltungsbereich:

Die MSE bildet in eigener Zuständigkeit „Kaufleute für Büromanagement“ aus. Durch eigene Personalauswahl und Ausbildung ist die geforderte Qualität gewährleistet. Die quantitative Deckung des Personalbedarfs wird durch die Anzahl der Auszubildenden sichergestellt.

### 2. Qualifikationsebene, gewerblich-technischer Bereich:

Die MSE bildet in eigener Zuständigkeit „Fachkräfte für Abwassertechnik“ für den Betrieb der beiden Klärwerke aus. Durch eigene Personalauswahl und Ausbildung ist die geforderte Qualität gewährleistet.

Die quantitative Deckung des Personalbedarfs wird durch die Anzahl der Auszubildenden unter Berücksichtigung der Personalgewinnungssituation sichergestellt (ca. 2 Personen pro Ausbildungsjahr).

Aktuell strebt die MSE die Konzeption eines zweiten gewerblich-technischen Ausbildungsgangs für den Betrieb des Kanalnetzes an. Es handelt sich hierbei um die Ausbildung zur „Fachkraft für Rohr- Kanal- und Industrieservice“. Der Einsatzbereich nach der Ausbildung erstreckt sich auf ca. 80 Stellen. Durch die Ausbildung soll die Qualität des Kanalbetriebs weiter gesteigert werden, um somit den steigenden Anforderungen in diesem Bereich Rechnung zu tragen. Unter Berücksichtigung einer Fluktuationsquote von 3% wird derzeit mit zwei Auszubildenden pro Jahr geplant. Diese Ausbildung wird, analog der „Fachkraft für Abwassertechnik“, in alleiniger Zuständigkeit der MSE durchgeführt. Des Weiteren hat die MSE einen Personalbedarf bei den Ausbildungsberufen „Elektroniker/in“ und „Industriemechaniker/in“. Hier besteht aktuell eine Kooperation mit den SWM. Um den Personalbedarf sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Sicht weiterhin abdecken zu können, soll diese Kooperation in Zukunft weitergeführt und deutlich intensiviert werden. Hier erklärt sich die MSE bereit, die Ausbildung bei den SWM sowohl bei der Personalauswahl, der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen sowie bei entstehenden Kosten zu unterstützen. Alternativ zu der derzeitigen Kooperation werden Überlegungen angestellt, diese Ausbildungsberufe mittelfristig direkt bei der MSE anzubieten. Hierfür könnte das Verfahren des Ausbildungsberufes IT-Systemelektroniker adaptiert werden. Konkrete Gespräche müssen hierzu allerdings erst geführt werden.

Die Ausbildung der „IT-Systemelektroniker/in“ obliegt dem Personal- und Organisationsreferat. Für die MSE ist diese Möglichkeit der Nachwuchskräftegewinnung von großer Bedeutung. Daher soll diese Ausbildungsvariante beibehalten werden.

### 3. Qualifikationsebene, Verwaltungsbereich:

Dieser Bereich wird von der Ausbildungsabteilung des Personal- und Organisationsreferates abgedeckt. Die MSE sieht keine Veranlassung, hier neue duale Studiengänge einzuführen.

### 3. Qualifikationsebene, technischer Bereich:

Probleme bei der externen Personalgewinnung in der 3. QE hat die MSE vor allem bei den technischen Berufsgruppen „Bauingenieure“, „Elektroingenieure“, „Maschinenbauingenieure“ sowie „Verfahrens- bzw. Versorgungstechnikingenieure“. Durch den regelmäßigen Bedarf ist die Einführung dualer Studiengänge bei der MSE notwendig. Diese sollen analog der bestehenden Ausbildungsgänge in alleiniger Zuständigkeit durchgeführt werden. Ziel ist, durch eigene und bedarfsorientierte Ausbildung, den Bedarf an Ingenieuren im Eingangsamts zu decken. Detailliertere Planungen oder gar ein Zeitpunkt für die Einführung dieser Studiengänge sind derzeit noch nicht vorhanden.

Alle nicht aufgeführten Referate und Eigenbetriebe haben Fehlanzeige gemeldet und sehen derzeit keinen Bedarf an weiteren zusätzlichen Ausbildungs- bzw. Studienrichtungen.

**Fazit:**

In den vergangenen Jahren wurde, um den zunehmenden Personalbedarf zu decken, bereits eine Reihe von neuen Ausbildungs- und Studienrichtungen eingeführt. Darüber hinaus sind sowohl das Personal- und Organisationsreferat als auch die Referate und Eigenbetriebe aktuell dabei, folgende weitere Ausbildungs- und Studiengänge aufzubauen:

- Studiengang „Bauingenieurwesen“
- Studiengang „Elektrotechnik“
- Studiengang „Versorgungstechnik“
- Studiengang „Immobilienmanagement/Immobilienwirtschaft“
- Studiengang „Facility Management“
- Studiengang „Wirtschaftsinformatik“
- Studiengang „Geoinformatik“
- Ausbildung zur Notfallsanitäterin bzw. zum Notfallsanitäter
- Ausbildung zur „Fachkraft für Rohr, Kanal- und Industrieservice“

Der Korreferentin des Personal- und Organisationsreferates, Frau Stadträtin Messinger, sowie dem zuständigen Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Vorländer, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

**II. Antrag des Referenten**

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat wird über die weitere Entwicklung mit der Bekanntgabe „Ausbildung im Hoheitsbereich“ jährlich über die weitere Entwicklung informiert.
3. Der Antrag Nr. 14-20/A 00589 der SPD-Stadtratsfraktion vom 08.01.2015 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**  
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Ober-/Bürgermeister/-in  
Ehrenamtliche/-r Stadtrat/rätin

Der Referent

Dr. Böhle  
Berufsmäßiger Stadtrat

**IV. Abdruck von I. , II., mit III.**

über den Stenographischen Sitzungsdienst  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
an die Stadtkämmerei

zur Kenntnis.

**V. Wv. Personal- und Organisationsreferat P 6.1**

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
  
2. an den Gesamtpersonalrat  
an die Gleichstellungsstelle für Frauen  
an das Direktorium - GL  
an das Revisionsamt - GL  
an das Baureferat - RG  
an die Münchner Stadtentwässerung - PM  
an das Kommunalreferat - GL  
an den Abfallwirtschaftsbetrieb München  
an die Landwirtschaftlichen Betriebe der Landeshauptstadt München – Verwaltung  
an das Kreisverwaltungsreferat – GL  
an das Kreisverwaltungsreferat – HA IV Branddirektion  
an das Kulturreferat GL  
an die Münchner Stadtbibliothek – GL  
an die Münchner Kammerspiele  
an die Münchner Philharmoniker  
an das Personal- und Organisationsreferat – GL, GL 2  
an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG  
an das Referat für Bildung und Sport  
an das Referat für Arbeit und Wirtschaft - GL  
an das Referat für Gesundheit und Umwelt  
an das Sozialreferat – S-Z-P  
an die Stelle für interkulturelle Arbeit  
an die Stadtkämmerei - GL

zur Kenntnis.

Am